



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 111. Frag. Wann der Oberst/ ohn Bewilligung der Vorgeherin/ den
Schwestern etwas gebieten thät/ wurd sie nicht billich darüber vngeduldig
seyn?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Basilij

Opera

Des H. Basilij Summen/kürzlich begriffen/
der Seelen bewegnuß/gleichfahls nach dem Vnder schid begangner Sündē
nemen thuc.

Die 107. Frag. Wan sich einer in die Bruderschaft begeben wolle
aber vmb Gehorsams willen gegen seinen Verwandten nach dem Fleisch/ oder
von wegen des Zins/oder Tributs/daran verhindert wurde/daß er in den Stand
eines solchen Lebens nicht eintreten köndte/soll ihm auch die Dey
wohnung mit den Brüdern vergonnt werden?

Daß sich kein
Bruder mit
weltliche Sa-
chen mehr be-
kümern soll.

Antwort. Es ist gefährlich/semant an seinem guten Willen vnd fürge-
uerhindern/darneben auch nicht so gar sicher vnd ratsam/demjenigen der zu uns
getreten/Zeit vnd Weil zuuergonnen/darinnen er frembde/vnd von dem gewöhn-
gen Leben gesönderte Händel/verrichten möge/Wofer aber sich der jenig/dar-
mal in die Bruderschaft auffgenommen worden/mir innerlichen Dingen bekü-
mert/vnd die äusserliche sahren läßt/so ist desto mehr guts von ihm zuerhoffen.

Die 108. Frag. Mag auch der Oberst/mit einer Schwester/wan
die Vorgeherin abwesend ist/von denen Sachen/die zu des Glaubens
Aufferbauung dienen/Reden vnd Sprach halten?

1. Corinth. 14.

Antwort. Hierinnen wurd das Gebott des H. Apostels Pauli vrbey-
da er spricht: Lasset alles vnder euch/erbar vnd ordenlich zugehn.

Die 109. Frag. Gebürt es sich auch dem Obersten/mit der Vo-
geherin offtermals zureden/beuorab wann sich etlich auß den
Brüdern/daran stoßen vnd ärgern?

1. Corinth. 10.

Antwort. Dieweil der Apostel gesagt: Warumb wirdt mein Freyheit von
einem frembden Gewissen geurtheyle? Sollen wir ihm nach folgen/da er mit
andern Ort spricht: Wir haben vns dises Gewalts nicht angemasset/auff daß wir
dem Euangelio Christi keinen Anstoß geben/vnd so vil möglich/desto weniger zu-
sammen kommen/auch vnser Gespräch desto kürzer machen.

1. Corinth. 9.

Ein Christ soll
mit alles thun/
dessen er Fug
vñ Macht hat.

Die 110. Frag. Wann ein Schwester dem Obersten oder Eltisten
ih: Schuld bekendt/muß auch die Vorgeherin selbs mit vnd darbey seyn?

Antwort. Es ist ehlicher vñnd gottseliger/daß durch die Vorgeherin/dem
Eltisten solche Bekandtnuß fürgetragen werde/welcher sie hernach vnderrichten
mag/was sie für Reu vnd Buß/ihrer begangnen Sünden halber/wirken solle.

Die 111. Frag. Wann der Oberst/ohn Bewilligung der Vorge-
herin/den Schwestern etwas gebieten thät/wurd sie nicht billich
darüber vngeduldig seyn?

Antwort. In allweg thät solches/von ihr/billicher Weis geschehen.

Die 112. Frag. Wann jemand in den Stand des gottseligen Le-
bens treten wil/gebürt es sich auch/daß der Oberst/ohne Bewilligung
der andern Brüder/einen solchen auffnehm/oder muß er dis zuuor auch
an die Bruderschaft gelangen lassen?

Luc. 15.

Antwort. Der Herr Christus lehret vns/daß wir vber denjenigen der Bus
wircket/die Freund vnd Nachbarn zusammen beruffen sollen. Demnach ist es vil
mehr vonnöden/daß mit Wissen vñnd Willen/dern die einträchtig seyn/der jenig
so zu vns kombt/an vnd auffgenommen werde/dann sie vnder einander strecken
vnd ih: Gebett vber ihn einhellig vollbringen mögen.

Matth. 18.

Die 113. Frag. Mag auch der jenig/dem die Sorg der Seelen bo-
folhen/das Gebott Christi halten/da er spricht: Wo ihr euch nicht bekehren/
vnd als die Kinder werden/ie. Dieweil er vil vnder schidliche Personen hat?

Ecles. 3.

Alles hat sein
Zihl vnd Zeit.

Antwort. Seytemal der weise Mann Salomon gesprochen/Es sey alle
Ding ein Zeit/So ist zu wissen/daß die Niderträchtigkeit/der Gewalt/die Straff
die Vermahnung/die Kargheit/die Freyheit zureden/die Sanftmut/die Er-
baffigkeit/vnd in Summa/alle Ding ihr: eigenliche vnd gewisse Zeit haben.